

Die schönsten Strände in Ägypten



Marsa Alam

Wer sichergehen will, dass er genug Sonne in den Ferien abbekommt, der sollte in den Ferienort Marsa Alam jetten: Laut den offiziellen Zahlen der Weltorganisation für Meteorologie scheint hier die Sonne 3958 Stunden im Jahr – Nummer zwei auf der Welt. Der Ort ist die südlichste Feriendestination am Roten Meer. Obwohl Marsa Alam direkt aus der Schweiz angefliegen wird, geht es hier noch ruhiger zu und her als anderswo.



Hurghada

Hurghada am Roten Meer ist die beste Option für all jene, die eine grosse Auswahl an Resorts und Möglichkeiten für Ausflüge suchen. Von hier aus kann man sogar zu einem langen Tagesausflug zu den Pyramiden bei Kairo aufbrechen. Nebst Top-Resorts, Nightlife und Wellnessangeboten sind es vor allem die Tauchgründe, welche Besucher aus ganz Europa anziehen: Die Region gilt als eines der besten Tauch- und Schnorchelreviere der Welt.



El Gouna

Etwas nördlich von Hurghada liegt das Resort-Städtchen El Gouna, das der ägyptische Milliardär Samih Sawiris, dem auch das Chedi in Andermatt gehört, aus dem Wüstensand gestampft hat. Der mit Kanälen durchzogene Ort bietet 18 Resorts, Dutzende Restaurants und Shops sowie mehrere Strände. Das Gute: Da der gesamte Ort überwacht wird und es eine Einfahrtskontrolle gibt, ist man hier vor aufdringlichen Strandverkäufern sicher.



Sharm el-Sheikh

An der südlichen Spitze der Sinai-Halbinsel, zwischen dem Suezkanal und dem Golf von Akaba, liegt Sharm el-Sheikh – der Allstar ägyptischer Badeferien. Die Infrastruktur mit Resorts sowie die Fun- und Nightlife-Angebote sind die besten in ganz Nordafrika. Von Tauchen über Wakeboarding bis hin zum Surfen findet das Ferienherz alle erdenklichen Aktivitäten. Im Sinai gabs lange Sicherheitsprobleme, die Lage hat sich aber entspannt.



Ganz grosses Kino auf dem Nil

Ein besonderes Erlebnis: Die Fahrt mit einer klassischen Feluke auf dem Nil in der Stadt Assuan.

Seit 150 Jahren schippern Touristen über den Nil. Das Erlebnis hat nichts von seiner Magie eingebüsst. Christian Bauer

Verkaufverhandlungen in Ägypten sind eine Kunstform. Da wird mit astronomischen Zahlen jongliert, werden betörende Geschichten erzählt und beleidigte Miene aufgesetzt. Mahmut, der Bootsführer, ist ein Profi im Feilschen.

Zum Sonnenuntergang möchte ich in der südägyptischen Stadt Assuan eine Bootstour unternehmen. Mahmut setzt einen Preis für 400 ägyptische Pfund an, aber ich weiss, dass 100 schon gutes Geld sind. «Ich gebe dir 100», sage ich. Nun blitzt der Schalk in seinen Augen auf, und er fabuliert in gebrochenem Englisch, aber durchaus wortgewaltig von mangelnden Touristen, Preissteigerungen und meiner Verantwortung für sein Auskommen. Es folgt ein Tanz, bei dem ich vorgebe, zur Konkurrenz zu gehen, er mich zurückhält, beleidigt schaut und wir uns dann schliesslich auf 150 Pfund einigen – und das in bester Stimmung. Das Feilschen gehört in Ägypten dazu, es katalysiert jeden Besucher innert Sekunden mitten hinein ins orientalische Lebensgefühl. Ich liebe es. Oder wie unser einheimischer Guide Mohammed sagt: «Das macht Erlebnis.»

Ein Erlebnis ist auch die Tour mit Mahmut durch die Felsen des ersten Katarakts, der Nil-Stromschnelle. Auf der einen Seite des gewaltigen Flusses erhebt sich die Stadt, auf der anderen Sanddünen – auf einer thront das Grabmal des Aka Khan – und Felsengräber der alten Ägypter. Die untergehende Sonne bepinselt die Szenerie mit Gold. Feluken, die typischen Nilboote, segeln lautos an uns vorbei. Das hat etwas Zeitloses – auch wenn ich weiss, dass die Feluken heute nur noch für Touristen unterwegs sind. Und als wir an dem Raddampfer SS Sudan aus dem Jahr 1921 vorbeikommen, auf dem die Krimi-Autorin Agatha Christie die Idee für ihr Buch «Tod auf dem Nil» bekam, packt mich, den Reisejournalisten, vollends eine Vintage-Stimmung.

Denn hier auf dem Nil nahm der moderne Pauschalismus seinen Anfang. Ab den 1870er-Jahren führte der Reisespionier Thomas Cook Nilkreuzfahrten für die englische Klientel durch – damals war Ägypten britisches Protektorat. Wer etwas auf sich hielt, ging auf «The Nile Voyages». Und da ich mich für alles Vergangene und dessen Nachhall im Heute begeistern kann, kommt für mein Ägypten-Abenteuer nur eine



Die MS Alyssa lädt zur Fahrt auf dem Nil ein. Gestaltet wurde sie von der Zürcher Designerin Pia Schmid.

Nile Voyage in Frage – auch wenn die MS Alyssa ein Neubau ist, gestaltet von der Zürcher Designerin Pia Schmid. Das Reiseerlebnis hat sich seit 150 Jahren auf einer Nil-Kreuzfahrt nicht verändert – inklusive Tea Time auf dem Sonnendeck.

Überhaupt ist das Sonnendeck «the place to be». Im Loungesessel zieht die oberägyptische Landschaft zwischen Luxor und Assuan wie eine National-

Geographic-Dokumentation vorbei. Das ist ganz grosses Kino, insbesondere bei Sonnenauf- und -untergang. Dann erhebt sich hinter dem grünen, bewässerten Streifen mit seinen Dattelpalmen, in dem Fellachen Wasserbüffel und Ziegen zum Tränken treiben, die Wüste in allen möglichen Farben, von Goldgelb bis Ocker. Und was ist der Soundtrack zu diesem Blockbuster? Die Gebetsrufe der Muezzins, die fünf

Die Wasserpfeife

Nebst dem allgegenwärtigen Minztee ist die Wasserpfeife (Shisha oder Narghileh) fester Bestandteil ägyptischer Genusskultur. Sie wird in jedem Kaffee- oder Teehaus angeboten. Der Tabak ist meist aromatisiert – oft mit Apfelschmack – und wird mit glühenden Kohlen verdampt. Mehrere Personen teilen sich eine Wasserpfeife, jeder verwendet dabei aber sein eigenes Mundstück.



Mal täglich von den Dörfern herüberschweben.

Wenn wir nicht über den Nil tukern, stehen einige der schönsten altägyptischen Überbleibsel auf dem Programm. Denn eine Nil-Kreuzfahrt ist nicht nur ein Sprung in die Anfangstage des Tourismus, sondern auch eine Zeitreise 3000 Jahre zurück. Die Region zwischen den Städten Luxor (damals die Hauptstadt Thebens) und Assuan war einst das Zentrum des Pharaonenreichs – dementsprechend gespickt ist das Land hier mit Tempeln, Statuen und Gräbern. Ein oder zwei davon stehen pro Tag auf dem Programm: der Karnak-Tempel mit den 134 überdimensionalen Säulen, zwischen denen man sich wie in einem Mammutwald fühlt, der Tempel von Kom Ombo, wo man einbalsamierte Krokodile bewundern kann, oder der Tempel von Abu Simbel, der als Ganzes wegen des Assuan-Stausees versetzt wurde. Absolutes Highlight ist das Tal der Könige mit den farbenfrohen und zuweilen klaus-

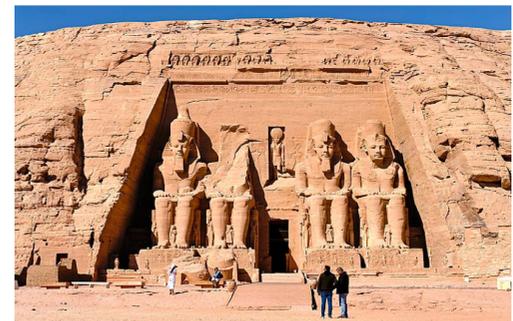
trophischen Gräbern der Pharaonen. Unbedingt das Extra-Billet für das Grabmal des Tutanchamun kaufen! Hier kann man die Mumie des jungen Pharaos an ihrem Originalplatz bestaunen. Alle anderen befinden sich in Kairo (siehe Box).

Das ist eine geballte Ladung Geschichte – auch für mich. Deshalb gönne ich mir ab zu eine Auszeit von den Obelisken, Hieroglyphen und Sphinxen. Und die gibt es nirgends besser als in den Basaren von Luxor und Assuan. Ich schaue im Teehaus Fussball – das ägyptische Nationalteam spielt bei meinem Besuch gerade sehr erfolgreich im Africa Cup –, esse Streetfood mit Käse aus dem Tetrapack und lasse mich vom Barbier rasieren. Unbedingt zur Nachahmung empfohlen!

Übrigens: Mahmut erläutert am Ende unserer Bootstour in blumigen Worten, warum er doch 300 anstatt der abgemachten 150 Pfund verdient hat. So ein Schlingel! Aber eben: Das macht Erlebnis.



Händler versuchen vom Boot aus, ihre Waren an die Schiffstouristen zu verkaufen.



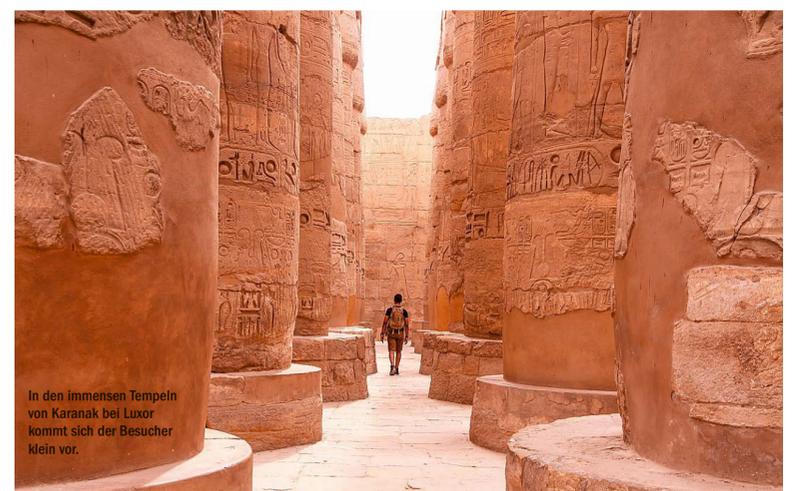
Die Tempel von Abu Simbel kann man derzeit fast ohne andere Touristen besichtigen.



Herzliche Begegnungen abseits der Touristenrouten im Basar von Assuan.



In einem nubischen Dorf bei Assuan bieten Händler diverse Gewürze an.



In den immensen Tempeln von Karanak bei Luxor kommt sich der Besucher klein vor.

KURZ UND KNAPP

Hinkommen

Edelweiss Air fliegt die Badeorte Sharm el-Sheikh, Hurghada und Marsa Alam an. www.flyedelweiss.com

Reinkommen

Zur Einreise genügt ein Reisepass, der mindestens noch sechs Monate gültig ist. Bei der Ankunft am Flughafen muss ein Visum für 25 US-Dollar gekauft werden. Das Prozedere ist völlig unkompliziert. Vollständig geimpfte Personen können ohne Test einreisen – alle anderen müssen einen PCR-Test vorweisen. Zur Einreise muss ein Gesundheitsformular ausgefüllt werden, das im Flugzeug verteilt und eingesammelt wird.

Geld

Die Landeswährung sind ägyptische Pfund (1 CHF sind etwa 17 LE). Geld kann einfach an Automaten abgehoben werden. In den touristischen Orten werden allerdings Euro und US-Dollar ebenso angenommen. Beliebteste Trinkgeld-Währung für Busfahrer, Guides und so weiter sind 1-Euro-Münzen. Die Empfehlung: Genügend mitnehmen!

Buchen

Nil-Kreuzfahrten auf der beschriebenen Alyssa (und anderen Schiffen) können beim Schweizer Reisebüro Mittelthurgau gebucht werden. Der Flussreisepeszialist bietet eine achtstägige Reise von Luxor nach Assuan und zurück an, sowie eine Reise von Kairo nach Assuan, die insgesamt 15 Tage dauert. Begleitet werden die Reisen von einer deutschsprachigen Reiseleitung sowie einem deutsch-sprechenden einheimischen Guide. Mehr Infos: www.mittelthurgau.ch



Hauptstadt: Kairo
Fläche: 1 Mio. km²
Einwohner: 102,3 Mio. (2020)
Amtssprache: Arabisch

NEUE MUSEEN IN KAIRO

Wer sich intensiv mit der Zeit der Pharaonen beschäftigen will, sollte einen Abstecher in die Hauptstadt Kairo einplanen. Derzeit entsteht in der Nähe der Pyramiden das Grand Egyptian Museum (GEM). Mit einer 450 000 Quadratmeter grossen Ausstellungsfläche wird es die grösste Schau zur ägyptischen Kunst weltweit sein (Eröffnung soll in diesem

Herbst sein). Zentrum der Ausstellung bilden die Grabfunde des jungen Pharaos Tutanchamun, dessen Grabbeigaben – es sind über 5000 Stück – erstmals in ihrer Gesamtheit gezeigt werden. Die goldene Totenmaske des Gottkönigs, die noch im bisherigen Ägyptischen Museum in der Kairoer Innenstadt gezeigt wird, ist die berühmteste Antiquität

der Welt. Die Mumien der Pharaonen aus dem Tal der Könige haben zudem eine neue Ruhstätte erhalten. Mit einer feierlichen Prozession wurden die ehemaligen Herrscher ins National Museum of Egyptian Civilization überführt, das sich im Zentrum von Kairo befindet. Sie werden dort nun in würdigem Rahmen gezeigt.



Fotos: Christian Bauer, Shutterstock, Mauritius Images